



PRESSEMITTEILUNG

KGNW zum Start der Informationskampagne „Wir alle sind das Krankenhaus“:

Krankenhäuser verdienen faire Finanzierung

Düsseldorf, 04.02.2013 – „Die Leistung unserer Krankenhäuser verdient Anerkennung und Unterstützung von uns allen. Deshalb appellieren wir an die Politik: Faire Krankenhausfinanzierung!“, erklärt Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW). Diese zentrale Botschaft der bundesweiten Informationskampagne „Wir alle sind das Krankenhaus“ steht auf den beiden Motiven, die in einer ersten Staffel von Februar bis März großflächig in allen Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt Berlin plakatiert sind. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft und ihre Landesverbände wollen die Öffentlichkeit und die Politik über die schwierige finanzielle Lage in den Kliniken und die Folgen für die Patientenversorgung informieren.

Sie fordern Respekt für die täglichen Leistungen der bundesweit 1,1 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. „Zu einem respektvollen Umgang gehört für uns, dass die Krankenhäuser von der Politik in die Lage versetzt werden müssen, ohne die Erbringung von Mehrleistungen tariflich gebundene Gehälter an ihre Beschäftigten zahlen zu können, ohne negative Jahresabschlüsse hinnehmen zu müssen“, so KGNW-Präsident Brink.

Die wirtschaftliche Lage in den deutschen Krankenhäusern hat sich in den letzten beiden Jahren spürbar verschlechtert. Das ist das Ergebnis des aktuellen Krankenhaus Barometers des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI), einer jährlich durchgeführten Repräsentativbefragung in den deutschen Kliniken. 2011 schrieb fast jede dritte Klinik rote Zahlen. Ihre wirtschaftliche Lage schätzte 2012 nur noch gut ein Viertel der Kliniken als gut ein. Für 2013 erwarten 40 Prozent der Krankenhäuser eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation.

Die rund 400 nordrhein-westfälischen Krankenhäuser haben bei ihrer Mitgliederversammlung am 6. Dezember 2012 einstimmig eine Resolution verabschiedet, in der sie von den Politikern in Bund und Land dringend eine nachhaltige und verlässliche Krankenhausfinanzierung fordern. Ansonsten sei die qualitativ hochwertige und wohnortnahe Krankenhausversorgung in Nordrhein-Westfalen nicht aufrechtzuerhalten.

Die Plakatomotive und weitere Informationen finden Sie unter www.ihre-krankenhaeuser.de

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen:

Referat Politik, PR und Presse, Humboldtstr. 31; 40237 Düsseldorf, Lothar Kratz (Referatsleiter), Tel.: 0211/47819-70, E-Mail: lkratz@kgnw.de, Brigitte Albers (Referentin), Tel.: 0211/47819-73, E-Mail: balbers@kgnw.de, Mirko Miliniewitsch (Referent), Tel.: 0211/47819-72, E-Mail: mmiliniewitsch@kgnw.de, Internet : www.kgnw.de, E-Mail: presse@kgnw.de, Fax: 0211/47819-99